

## FUSSBALL

## Campbell verpasst Saisonende

Arsenal Londons Verteidiger Sol Campbell, der im Spitzenspiel gegen Manchester United (2:2) nach einer Tätlichkeit die rote Karte gesehen hatte, bleibt für vier Spiele gesperrt. Der englische Verband wies den Rekurs des Meisters ab. Damit bestreitet der englische Internationale heute (Samstag) sein letztes Saisonspiel. Die restlichen drei Meisterschaftsspiele sowie den FA-Cup-Final muss er von der Tribüne aus verfolgen.

## Klagenfurt EM-Austragungsort

Klagenfurt ist nach Wien, Innsbruck und Salzburg definitiv der vierte österreichische Austragungsort für die EM 2008. Die Stadt, das Land Kärnten und der Bund beschloss nach Verhandlungen den nötigen Neubau des Klagenfurter Stadions. Die Finanzierung steht noch nicht im Detail fest.

## Gegen Abstieg versichert

Leverkusen erhält im Fall eines immer wahrscheinlicher werdenden Abstiegs aus der 1. Bundesliga sieben Millionen Euro von einer Versicherung aus Hannover. Die Summe soll die Verluste in der 2. Bundesliga durch geringere TV-Gelder und fehlende Zusatzeinnahmen annähernd auffangen.

## MOTORSPORT

## Österreich-Ring soll bis 2005 umgebaut sein

Der Österreich-Ring in Spielberg, wo vom 16. bis 18. Mai der GP von Österreich ausgetragen wird, steht vor einem radikalen Umbau. Dietrich Mateschitz und sein Red-Bull-Team stecken bereits mitten in den Planungen für den Umbau nach der Übernahme des Rings ab 1. Oktober dieses Jahres. Mit Günther Domenig hat der frühere Sauber-Aktionär Mateschitz auch schon einen Star-Architekten für die Realisierung des neuen Komplexes engagiert, wie die «Kleine Zeitung» berichtete. «Bis zum Spätsommer, spätestens Frühherbst wird die Planung abgeschlossen sein», meinte Mateschitz gegenüber der Tageszeitung. Der 69-Jährige Domenig ist einer der renommiertesten Architekten des Landes. Er ist in Klagenfurt geboren und in Graz wohnhaft.

Ursprünglich habe man die Rennstrecke und die restlichen Bauten an zwei verschiedene Architekten vergeben wollen, doch mache es mehr Sinn, dies alles zusammenzuführen, erklärte Mateschitz. Mateschitz will einen «Themenpark» errichten, in dem es eine Motorsport- und Flug-Akademie, eine Fachhochschule und einen Hotelkomplex geben soll.

## Lüthi musste sich mit Platz 25 begnügen

Thomas Lüthi ist das erste Qualifikationstraining zum Grossen Preis von Südafrika in Welkom nicht ganz nach Wunsch geglückt. Abgenutzte Reifen warfen den 16-jährigen Berner zum Schluss des 125ccm-Trainings auf Platz 25 zurück. In der MotoGP-Klasse war Weltmeister Valentino Rossi (It) Trainingsschnellster vor seinem Landsmann Loris Capirossi und dem Spanier Sete Gibernau. In der Viertelliter-Klasse fuhr Fonsi Nieto (Sp) die schnellste Runde.

## Motorrad: GP Südafrika in Welkom, 1. Training

MotoGP: 1. Valentino Rossi (It), Honda, 1:33,442 (163,429 km/h). 2. Loris Capirossi (It), Ducati, 1:33,586. 3. Sete Gibernau (Sp), Honda, 1:33,961. 4. Troy Bayliss (Au), Ducati, 1:34,322. 5. Tohru Ukawa (Jap), Honda, 1:34,334. 6. Max Biaggi (It), Honda, 1:34,364. 7. Colin Edwards (USA), Aprilia, 1:34,413. 8. Alex Barros (Br), Yamaha, 1:34,426. 9. Shinya Nakano (Jap), Yamaha, 1:34,535.  
250 ccm: 1. Fonsi Nieto (Sp), Aprilia, 1:36,777 (157,797 km/h). 2. Manuel Poggiali (San Marino), Aprilia, 1:36,998. 3. Franco Battaini (It), Aprilia, 1:37,025. 4. Randy de Puniet (Fr), Aprilia, 1:37,058.  
125 ccm: 1. Youichi Ui (Jap), Aprilia, 1:41,570 (150,351 km/h). 2. Daniel Pedrosa (Sp), Honda, 1:41,793. 3. Pablo Nieto (Sp), Aprilia, 1:41,794. 4. Andrea Dovizioso (It), Honda, 1:42,015. 5. Mirko Giansanti (It), Aprilia, 1:42,170. Ferner: 25. Thomas Lüthi (Sz), Honda, 1:43,951.

## Klubs drohen mit Streik

Spanische Vereine fordern mehr TV-Gelder

MADRID - Im Streit über die Vermarktung der Fernseh-Übertragungsrechte für die Spiele der kommenden Saison haben spanische Vereine der 1. und 2. Liga mit einem Streik gedroht.

Obwohl die derzeitigen Verträge des Ligaverbandes (LFP) mit den TV-Anstalten im Juni auslaufen, hätten diese nach Ansicht der Klubs bisher noch kein vernünftiges Angebot unterbreitet. Während die Vereine zwischen 240 und 280 Millionen Euro fordern, bieten die Sender nach Presseberichten vom Freitag nur 126 Millionen. Sollte es keine Einigung geben, wollen acht Vereine der Primera Division und die 22 Klubs der 2. Liga notfalls den Auftakt der kommenden Saison boykottieren, kündigte der Präsident von Deportivo Alaves, Gonzalo Anton, an.

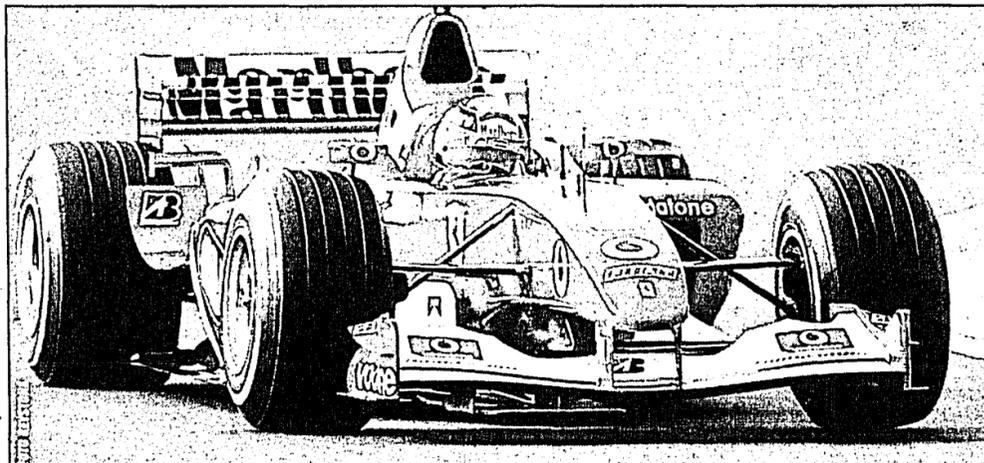
Ausgenommen sind unter anderem Real Madrid, Atletico Madrid und der FC Barcelona, deren Spiele besonders viele Zuschauer vor den Fernsehschirm locken und die bereits getrennte Verträge in Höhe von rund 100 Millionen Euro abgeschlossen haben. Der LFP warf den TV-Anstalten vor, mit dieser Praxis die Vereine zu spalten.



Die spanischen Klubs wollen streiken, sollten die TV-Anstalten nicht mehr bezahlen.

## «Hai-Alarm» bei Ferrari

Ferrari hat Motorenprobleme gelöst



Neu: Fünf Kühlschlitze und zusätzliche Windabweiser vorne sollen den F2003-GA renntauglich machen.

MUGELLO - Grosse Motorenprobleme verhinderten den Start des neuen Ferrari F2003-GA in Imola. Die dadurch verursachten Kopfschmerzen im Ferrari-Werk in Maranello waren gross. Sogar an eine völlige Neukonstruktion des Chassis wurde gedacht. Doch jetzt hat man das Problem gelöst: Hai-ähnliche «Kühl-Kiemer» sorgen für genug Frischluft.

Ferrari testete die Neuerungen mit grossem Erfolg: Der Motor bewies in Mugello seine Standfestigkeit. München - Drei Motorschäden alleine bei den Testfahrten vor dem Grossen Preis von San Marino, allesamt durch die kleinen Seitenkästen und das schmale Flaschenhalsheck ausgelöst - Ferraris neues Auto F2003-GA bereitete den Ingenieuren in Maranello in den letzten Wochen allerhand Kopfzerbrechen.

Die Häufigkeit, in der die Probleme mit dem überhitzenden 052-Aggregat auftraten, liess schnell klar werden, dass es keine «normale» Kinderkrankheiten waren, die

die «Rote Göttin» heimsuchten.

Einem Bericht der «Gazzetta dello Sport» zufolge machte sich bei den Ferrari-Konstrukteuren daher schon die Befürchtung breit, dass das Chassis komplett neu konzipiert werden muss, um dem Triebwerk genug gekühlte Luft zuführen zu können.

Doch all diese Sorgen können jetzt ad acta gelegt werden: Ferrari hat einen anderen Weg gefunden und das Kühlungsproblem gelöst!

## Schlitze an den Seitenkästen

Zum einen durch je fünf Schlitze in den Seitenkästen, die in ihrem Aussehen an die Kiemen der Hai-Fische erinnern. Luft kann durch diese «Kühl-Kiemer» eintreten, die Temperatur des Motors bleibt im Rahmen. Zum anderen durch zusätzliche Windabweiser hinter den Vorderrädern. Ein Konstrukt, das auch vom McLaren-Mercedes-Team eingesetzt wird.

## F2003-GA weiter das Mass aller Dinge

Wie gut die Änderungen funktionieren, zeigten die Mugello-Test-

fahrten am Donnerstag. Auch am dritten Tag auf der italienischen Rennstrecke stellte der F2003-GA unter Beweis, dass Ferrari nun wohl doch wieder als absoluter Top-Favorit auf den WM-Titel gelten muss.

Denn wieder standen zwei Ferraris an der Spitze der Zeitentabelle, wieder absolvierten sie ihre Runden ohne Probleme und wieder hatten sie einen komfortablen Vorsprung auf die Verfolger.

## «Rote Göttin» standfest und schnell

Rubens Barrichello brachte es sogar fertig, seinen roten Renner noch schneller um den 5245 Meter langen Kurs zu hetzen, als noch am Vortag. Die Bestzeit des Brasilianers von 1:21,203 Minuten lag nur 0,260 Sekunden über dem von Michael Schumacher gehaltenen inoffiziellen Streckenrekord.

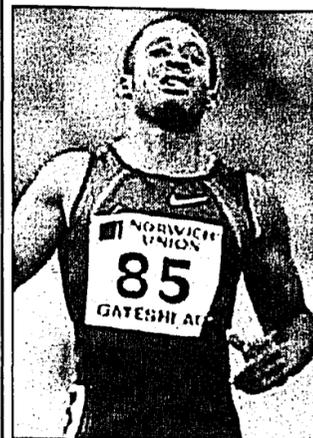
Auch die von Barrichello absolvierten 86 Runden sprechen eine deutliche Sprache: die «Kühl-Kiemer» machen den F2003-GA standfest und zu einer echten Gefahr für die Silberpfeile.

## Staffel-Comeback von Tim Montgomery

PHILADELPHIA - Tim Montgomery bestreitet am Wochenende erstmals seit seinem Weltrekord über 100 m im letzten September in Paris (9,78) wieder ein Rennen. Der Amerikaner geht bei einem Staffellauf in Philadelphia an den Start.

Bei diesem Rennen im Rahmen des Wettkampfs «USA gegen den Rest der Welt» handelt es sich für den «schnellsten Mann der Welt» um einen Formtest. Eine Aussage seines Managers Charles Wells lässt einiges erwarten: «Tim ist schon gut im Schuss, besser noch als im Vorjahr.» Eine Woche später ist dann in Mexiko sein erster Start bei einem Einzelrennen geplant.

Aus den Schlagzeilen verschwand Montgomery auch während seiner siebenmonatigen Pause nicht. Zuerst trainierte er kurz zusammen mit seiner Lebensgefährtin Marion Jones bei Charlie Francis, dem ehemaligen Coach von Ben Johnson. Danach überraschte die Sprinterin mit der Ankündigung, dass sie ein gemeinsames Kind erwartet.



Tim Montgomery: Der schnellste Mann der Welt läuft wieder.